

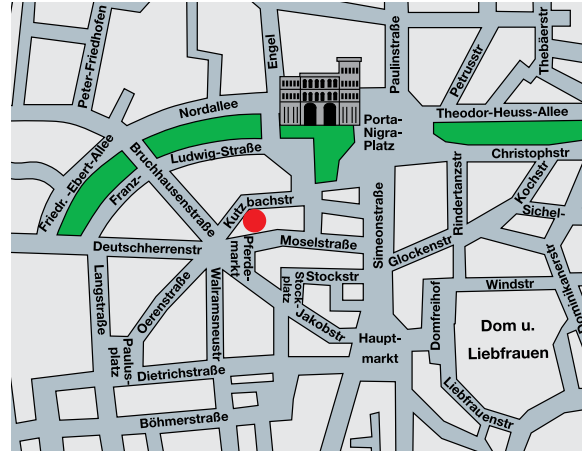


Therapie auch als Kombination möglich

In manchen Fällen ist es ratsam, zur Stabilisierung einen mehrwöchigen Fachklinik-Aufenthalt einzuplanen, bevor Sie bei uns die ambulante medizinische Rehabilitation antreten. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- die Stationär-Ambulante Rehabilitation Sucht (ST-A-R-S) oder
- die Kombinationsbehandlung

Hier
finden Sie uns



Caritasverband
Trier

Caritasverband Trier e. V.
**Fachambulanz für Suchtkranke
und Angehörige**

Kutzbachstraße 15
54290 Trier
Telefon 0651 145395-0
Telefax 0651 145395-9
suchtkrankenhilfe@caritas-region-trier.de
www.caritas-region-trier.de

Wenn Sie eine anonyme
Online-Beratung wünschen:
www.beratung-caritas.de

caritas

Ambulante Rehabilitation Sucht



anfangen
aufzuhören

caritas

Fachambulanz für
Suchtkranke und
Angehörige



Caritasverband
Trier



Nicht jede Suchttherapie muss in einer Fachklinik stattfinden.

Für viele suchtkranke Menschen ist eine ambulante Therapie attraktiv und Erfolg versprechend. Eine solche Behandlung findet wohnortnah und alltagsbegleitend statt. Dadurch ergeben sich einige Vorteile:

- Sie können Ihren vertrauten beruflichen und privaten Alltag ohne wesentliche Beeinträchtigung fortsetzen.
- Auf Wunsch können wir Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess einbeziehen.
- Sie können in der Therapie erarbeitete Ideen und Verhaltensstrategien unmittelbar und realitätsnah im Alltag erproben.
- Zusätzlich erforderliche Hilfeangebote können flexibel hinzugezogen werden, um einen ganzheitlichen Hilfeansatz zu ermöglichen.



Für wen ist die ambulante Therapie geeignet?

Unser Angebot richtet sich an alkohol- und/oder medikamentenabhängige Männer und Frauen,

- die wegen beruflicher oder familiärer Pflichten nicht länger vom Wohnort abwesend bleiben möchten oder können,
- die in der Lage und motiviert sind, Abstinenz und die Therapie-Termine einzuhalten, und
- die in einem weitgehend stabilen sozialen Umfeld eingebunden sind.

Das möchten wir mit Ihnen erreichen:

- eine nachhaltig zufriedene und damit stabile Abstinenz
- der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- eine möglichst selbstbestimmte, aktive und zufriedene Lebensgestaltung

Was erwartet Sie bei der ambulanten Therapie?

Am Anfang steht ein **persönliches Gespräch**, in dem wir Sie individuell beraten – gern auch im Beisein einer von Ihnen gewählten Bezugsperson.

Es folgt das **Antragsverfahren an die zuständigen Leistungsträger** (Rentenversicherung, Krankenversicherung und/oder Beihilfestellen). Wir begleiten Sie bei dem gesamten Verfahren. Die Fahrkosten zu den Behandlungsterminen werden in der Regel übernommen.

Sind die Voraussetzungen für den Beginn Ihrer Behandlung erfüllt, ist in der Regel ein unmittelbarer **Einstieg in die Therapie** möglich.

Sie haben dann in unseren Räumen **wöchentlich zwei Termine**:

- einen Gruppentermin (mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr) und
- ein Einzelgespräch (den Termin legen wir individuell mit Ihnen fest)

Die Häufigkeit der Termine bietet die Chance einer intensiven und effektiven Behandlung. Die Teilnahme ist verbindlich!

Die **Therapiedauer** liegt meist zwischen 6 und 18 Monaten und wird individuell mit Ihnen und unserem therapeutischen und fachärztlichen Team im Rahmen eines Behandlungsplans festgelegt.